

Trakl, Georg: Vorhölle (1900)

- 1 An herbstlichen Mauern, es suchen Schatten dort
- 2 Am Hügel das tönende Gold
- 3 Weidende Abendwolken
- 4 In der Ruh verdorrter Platanen.
- 5 Dunklere Tränen odmet diese Zeit,
- 6 Verdammnis, da des Träumers Herz
- 7 Überfließt von purpurner Abendröte,
- 8 Der Schwermut der rauchenden Stadt;
- 9 Dem Schreitenden nachweht goldene Kühle
- 10 Dem Fremdling, vom Friedhof,
- 11 Als folgte im Schatten ein zarter Leichnam

- 12 Leise läutet der steinerne Bau;
- 13 Der Garten der Waisen, das dunkle Spital,
- 14 Ein rotes Schiff am Kanal.
- 15 Träumend steigen und sinken im Dunkel
- 16 Verwesende Menschen
- 17 Und aus schwärzlichen Toren
- 18 Treten Engel mit kalten Stirnen hervor;
- 19 Bläue, die Todesklagen der Mütter.
- 20 Es rollt durch ihr langes Haar,
- 21 Ein feuriges Rad, der runde Tag
- 22 Der Erde Qual ohne Ende.

- 23 In kühlen Zimmern ohne Sinn
- 24 Modert Gerät, mit knöchernen Händen
- 25 Tastet im Blau nach Märchen
- 26 Unheilige Kindheit,
- 27 Benagt die fette Ratte Tür und Truh,
- 28 Ein Herz
- 29 Erstarrt in schneeiger Stille.
- 30 Nachhallen die purpurnen Flüche
- 31 Des Hungers in faulendem Dunkel,

- 32 Die schwarzen Schwerter der Lüge,
- 33 Als schlüge zusammen ein ehernes Tor.

(Textopus: Vorhölle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35606>)